

Präambel

Unsicherheit in der Umbruchphase

Volkswagen befindet sich in einer äußerst herausfordernden Phase. Begriffe wie Personalabbau, Transformation und künstliche Intelligenz prägen unseren Arbeitsalltag. Viele erfahrene Mitarbeiter haben das Unternehmen bereits verlassen – oft mit Abfindung oder in Altersteilzeit. Auch die Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung und für flexibles Arbeiten sind eingeschränkt – das führt zu Frustration, Verunsicherung und Abwanderung.

Personalmangel, ineffiziente Prozesse und Wochenendarbeit tragen zur Überlastung der Mitarbeiter bei. Ein Beispiel dafür ist die geplante Umstrukturierung und Transformation der IT-Bereiche, die viele der betroffenen Kolleginnen und Kollegen beunruhigt.

Wir sind uns einig:

Viele Mitarbeiter, egal ob Werker, Angestellter oder Manager, fühlen sich nach wie vor stark mit Volkswagen, dem Werk Wolfsburg und unserer Region verbunden. Wir sind, trotz allem, stolz auf unsere Produkte: Weltweite Ikonen, Bestseller und Neuheiten wie Golf, Tiguan und Tayron. Es macht uns Freude, diese Autos für die internationalen Märkte zu entwickeln und zu bauen und das wollen wir auch in Zukunft tun. Doch wir sind besorgt über die aktuelle Situation im Unternehmen und ihre Folgen für die Arbeitsplätze in Deutschland.

Stimmung im Unternehmen: Schlecht

Die Stimmung im Unternehmen hat sich in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Viele Kolleginnen und Kollegen sind um ihre Zukunft besorgt. Das führt zu Stress, Schlafproblemen, Depressionen und letztendlich zu hohen Krankenständen. Wir wünschen uns ein respektvolles Miteinander, das auf echter Wertschätzung und offener und verbindlicher Kommunikation mit dem Unternehmen beruht. Arbeit darf nicht krank machen.

Betriebsrat – Nähe statt Distanz

Der Abstand zwischen Betriebsrat und Belegschaft ist in den letzten Jahren gewachsen. Ein Grund dafür ist die fehlende Transparenz bei vielen Entscheidungen, beispielsweise bei der Beantragung von Mehrarbeit. Entscheidungen werden häufig im kleinen Kreis getroffen – oft ohne Transparenz oder Rücksprache. Gerüchte ersetzen Informationen. Das darf so nicht bleiben. Wir wollen wieder Nähe schaffen. Wir wollen zuhören, aufklären und gemeinsam Lösungen finden – offen, ehrlich und im Sinne aller Beschäftigten.

Unsere Haltung – transparent, unabhängig, gemeinsam

Wir von „Die Andere Liste“ sind unabhängige Betriebsräte. Unsere Gruppe wurde von Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen des Werkes gegründet. Wir sind mit der aktuellen Lage unzufrieden. Wir fordern mehr Offenheit, Mitbestimmung und nachvollziehbare Entscheidungen – besonders bei Themen wie Personalabbau, Gesundheit, Qualifizierung, Weiterbildung und Zukunftsperspektiven. Wir möchten unsere Kompetenzen und Motivation nutzen, um gemeinsam mit euch diese Themen anzupacken. Nur so sichern wir unsere Arbeitsplätze, unser Werk und unsere Region – für uns und die nächsten Generationen.

Unser Ziel: Zukunft gestalten – nicht abwarten.